

Literatur- bzw. Quellenverzeichnis: Geisteswissenschaftliches System

Jede Fach- bzw. wissenschaftliche Arbeit ist mit einem Literatur- bzw. Quellenverzeichnis zu schließen, das die Herkunft der verwendeten Materialien möglichst umfassend und genau belegt.

Das Verzeichnis muss alphabetisch geordnet sein und den bibliografischen Normen der jeweiligen Kategorien schriftlicher Quellen (Monografien, Bücher mehrerer Verfasser, Aufsätze aus Sammelbänden von Herausgebern, Zeitschriftenaufsätze, Zeitungstexte und Internetfunde) entsprechen.

Nachstehend ein Beispiel, das unterschiedliche Typen umfasst:

Braukmann, Werner: Die Facharbeit. Berlin: Cornelsen 2001.

Hug, Theo (Hrsg.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Baltmannsweiler: Schneider 2001.

Kiel, Ewald: Grundzüge wissenschaftlichen Zitierens gedruckter Publikationen. In: Hug, Theo (Hrsg.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Baltmannsweiler: Schneider 2001, S. 214-221.

Koehlin, Carol; Zwaan, Sandi: Informationen beschaffen, bewerten, benutzen. Basistraining Informationskompetenz. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 1998.

Schulz von Thun: Friedemann: Auch Sie können aus dem Stegreif visualisieren! In: Pädagogik, 10/1994, S. 11-14.

Spiewak; Martin: Im Express zum Abitur. Deutsche Schulpolitiker wollen den begabten Nachwuchs künftig stärker fördern. In: Die Zeit, 8.8. 2001, S. 41.

Tipp:

Die einzelnen Literaturangaben sollten als Absätze formatiert werden (nicht als Zeilenumbruch!), damit mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms (nach Markierung des gesamten Verzeichnisses) die alphabetische Sortierung automatisch (Tabelle/Sortieren) erfolgen kann. Auf dieser Basis kann – wie in den obigen Beispielen – auch eine übersichtliche Formatierung (Format/Formatvorlagen/Liste) mittels hängenden Einzugs erfolgen.